Wirtschaft, Tourismus und Verkehr | 18.11.2026 | 377/26

Schadensregulierung läuft, Kommunikation und der Umgang mit Härtefällen bleiben entscheidend

Zum heutigen von Schwarz-Grün beantragten Beratungspunkt im Wirtschaftsausschuss zu den Folgen des Stromausfalls an der Westküste vom 18. Oktober und den daraus entstandenen Schäden erklärt der energiepolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Andreas Hein:

„Die SH Netz hat mit der Schadensregulierung begonnen, erste Auszahlungen wurden bereits getätigt. Das ist ein gutes Signal an die zahlreichen Betroffenen. Alle, die eine Schadensmeldung eingereicht haben, sollen laut der SH Netz innerhalb von 72 Stunden nach Eingang der Meldung eine Rückmeldung erhalten, die die Nennung eines konkreten persönlichen Ansprechpartners sowie die Zuweisung einer individuellen Schadensnummer beinhaltet.

An der Härtefalllösung wird von Seiten der SH Netz mit Hochdruck gearbeitet. Die Fälle, bei denen noch immer eine bestimmte Not herrscht, weil Geräte des lebensnotwendigen Bedarfs betroffen sind, können sich auch bei den Netzcentern der SH Netz melden, damit deren Schadensregulierung priorisiert wird. Im Ausschuss wurde von Seiten der SH Netz zudem noch einmal klargestellt, dass schadensursächliche Reparaturarbeiten ebenfalls berücksichtigt und übernommen werden.

Entscheidend bleiben die verlässliche Kommunikation mit den Betroffenen und eine schnelle, faire und verlässliche Regulierung. Daher danke ich der SH Netz für die heutigen Aussagen und hoffe, dass die bereits angelaufene Schadensregulierung nun zügig voranschreitet und die Betroffenen schnell die nötigen Rückmeldungen und Hilfen erhalten.“

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de